

*Ehem. Synagoge
Eichtersheim*

*Exposé
Hauptstr. 37 + 39
Angelbachtal*



Exposé - Inhalt



Beschreibung



Außenansichten



Innenansichten



Pläne



Historie

Beschreibung

Anwesen: Hauptstrasse 37 – 39
in Angelbachtal – Eichtersheim

Eigentümer : Isabel Nascimento Geyer,
Hauptstrasse 37,
74918 Angelbachtal
Tel: 07265-1390
isakat.geyer@t-online.de

Grundstück : Flurstück Nr. 161
Hof – und Gebäudefläche 4,77 ar

1. Wohnhaus (an der Strasse)
2. Wohnhaus (ehem. Synagoge)
3. Wohnhaus (Westseite)

Allgemeines

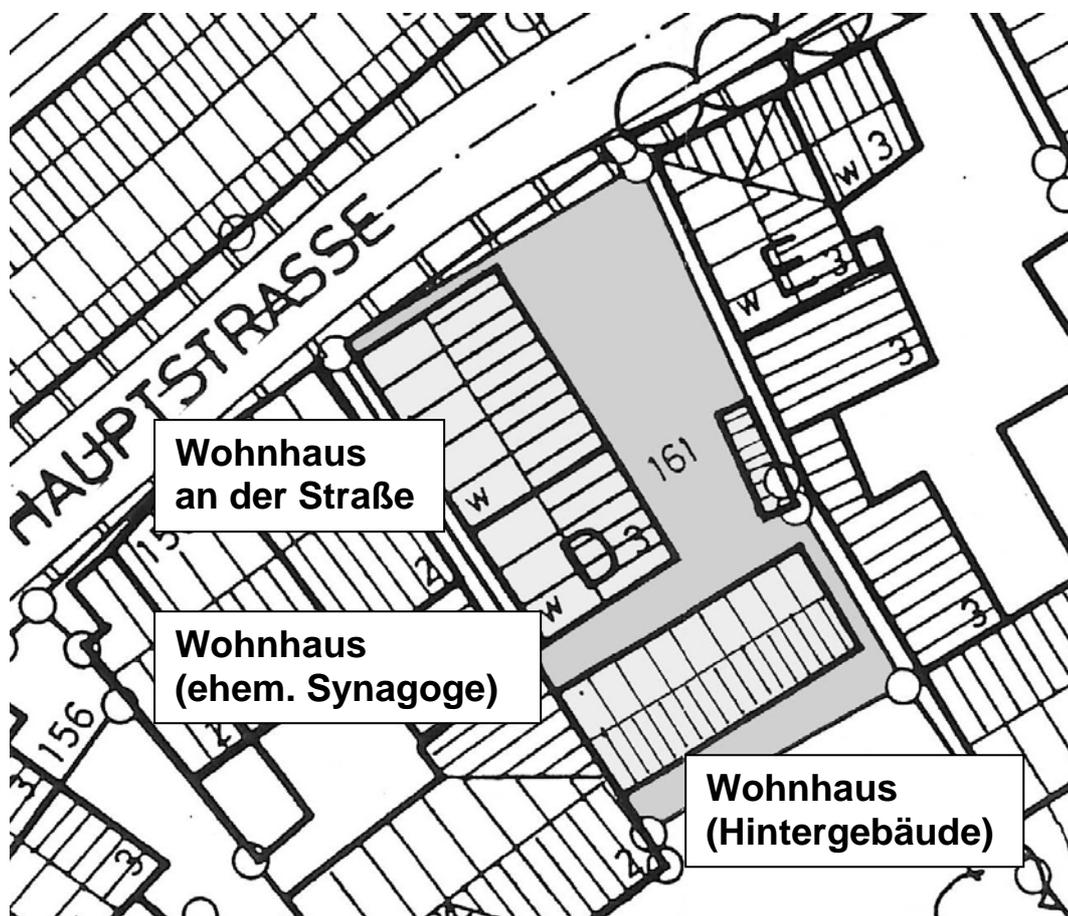
Das Grundstück liegt an der Hauptstraße des Ortsteils Eichtersheim der Gemeinde Angelbachtal. Die Hauptstraße erschließt den historischen Ortskern Eichtersheim ist voll ausgebaut mit beiderseitigen Gehwegen. Das Grundstück ist an Wasser, Abwasser und Strom angeschlossen. Im Zuge der Ortskernsanierung 1988 wurden die Gebäude teilweise renoviert und die ehemalige Synagoge Eichtersheim fachgerecht instand gesetzt.

Das Gelände des Grundstücks steigt nach Südwesten von der Straße her leicht an. Es hat etwa Rechteckform, eine mittlere Breite von 16,50 m und eine Tiefe von ca. 29,50 m.

Schmuckstück ist die alte Synagoge aus dem 18. Jahrhundert, die die Schreckensherrschaft der Nationalsozialisten ungeschadet überstanden hat. Sie gibt Zeugnis von der vielfältigen Kultur des jüdischen Lebens in den Kraichgau-Dörfern.

Direkt an der Hauptstraße steht ein zweistöckiges Wohngebäude. Die Synagoge ist daran angebaut. Im rückwärtigen Bereich befindet sich ein einstöckiges Wohngebäude mit ausgebautem Dachgeschoss.

Auf dem Grundstück ist eine ca. 120 qm große Hoffläche vorhanden, die als Parkraum genutzt werden kann.



Wohnhaus an der Strasse

(umbauter Raum: insgesamt ca. 802 m³)

2 Geschosse, teilweise mit Gewölbe unterkellert und Dachgeschoss

Erdgeschoss:

3 Zimmer, Einbauküche, Bad, Flur ca. 65 m²

Obergeschoss

2 Zimmer, Einbauküche, Bad ca. 46 m²

(beide Wohnungen vollständig restauriert)

Dachgeschoss

Wohnung ca. 130 m²

2 Zimmer, Küche und Bad neu gebaut

(3 Zimmer nicht vollständig ausgebaut)

Wohnhaus (ehemalige Synagoge)

(umbauter Raum: insgesamt ca. 592 m³)

Erdgeschoss:

Hobbyraum ca. 45 m²

Obergeschoss

Synagoge 4,80 m hoch ca. 46 m²

mit Empore ca. 12 m²

mit Galerie ca. 22 m²

Wohnhaus (Hintergebäude)

(umbauter Raum: insgesamt ca. 502 m³)

Erdgeschoss

2 Zimmer, Küche, Flur, Dusche, Bad, WC ca. 64 m²

Dachgeschoss:

3 Zimmer ca. 66 m²

Keller ca. 9 m²

Wintergarten ca. 45 m²

Heizung / Warmwasser:

Die Beheizung der 3 Wohnhäuser erfolgt durch eine Zentralheizung (Öl / Holz Brenner).

Die Warmwasserversorgung erfolgt durch Elektroboiler.

Die 3 Wohnhäuser wurden mit Isolierglasfenstern und neuen Haustüren versehen.

Dachflächen:

Die Dachkonstruktionen wurden neu ersetzt. Das Dach wurde erneuert.

Außenansichten



Außenansichten



Innenansichten- Synagoge



Innenansichten Synagoge



Innenansichten Synagoge



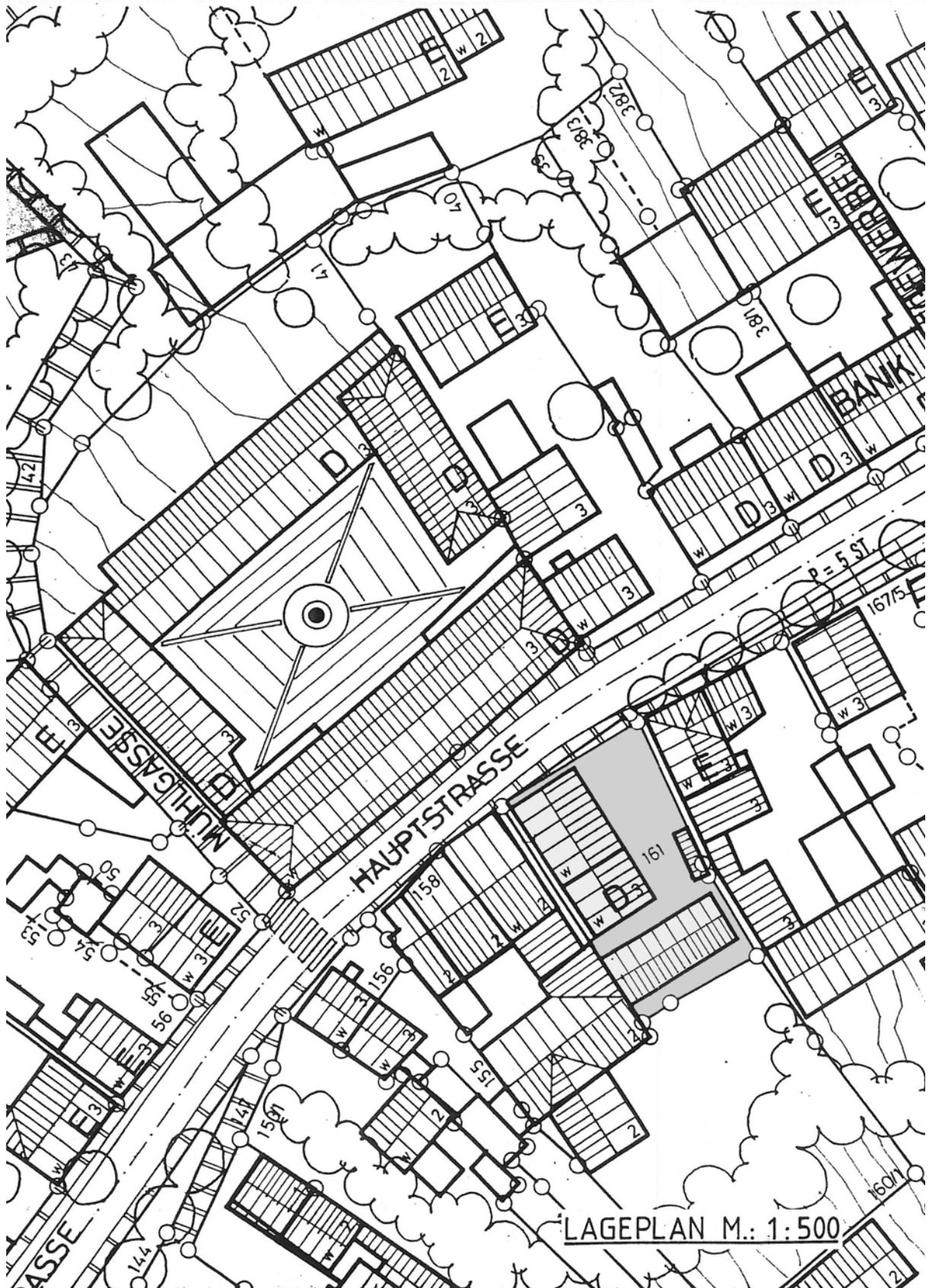
Innenansichten Synagoge



Innenansichten Synagoge



Pläne



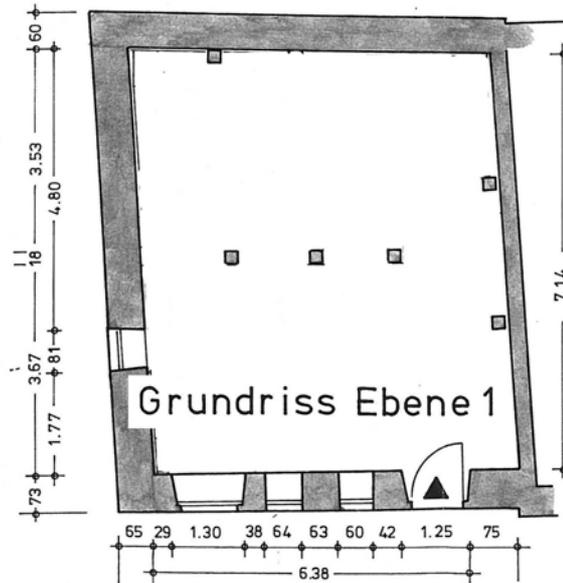
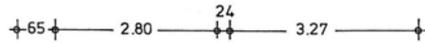
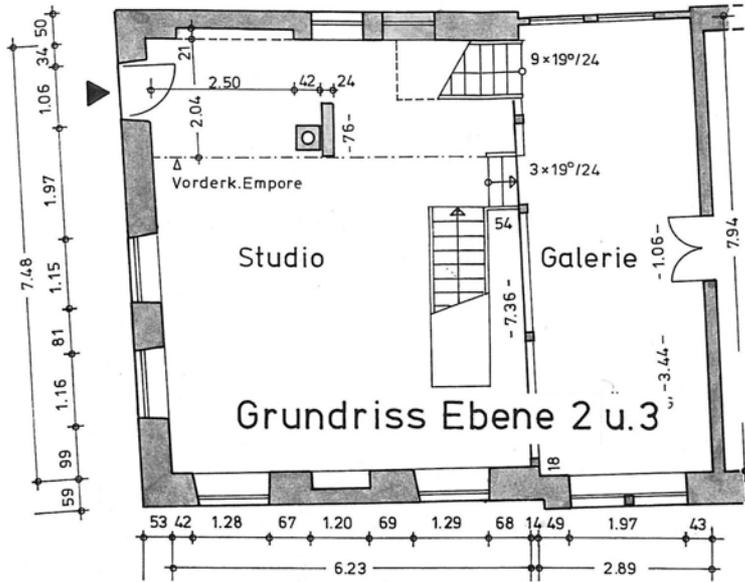
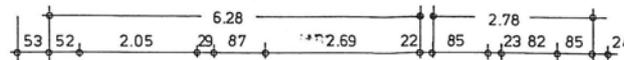
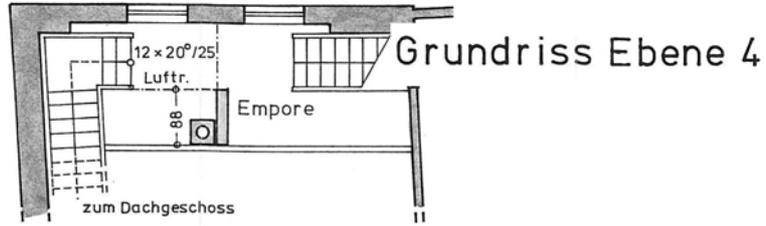
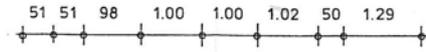
Ansicht

Ansicht von Südosten



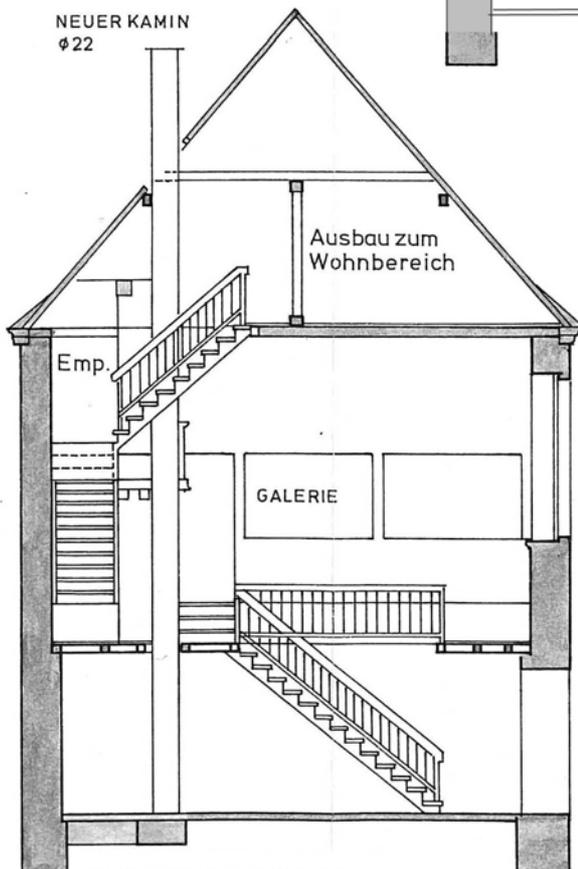
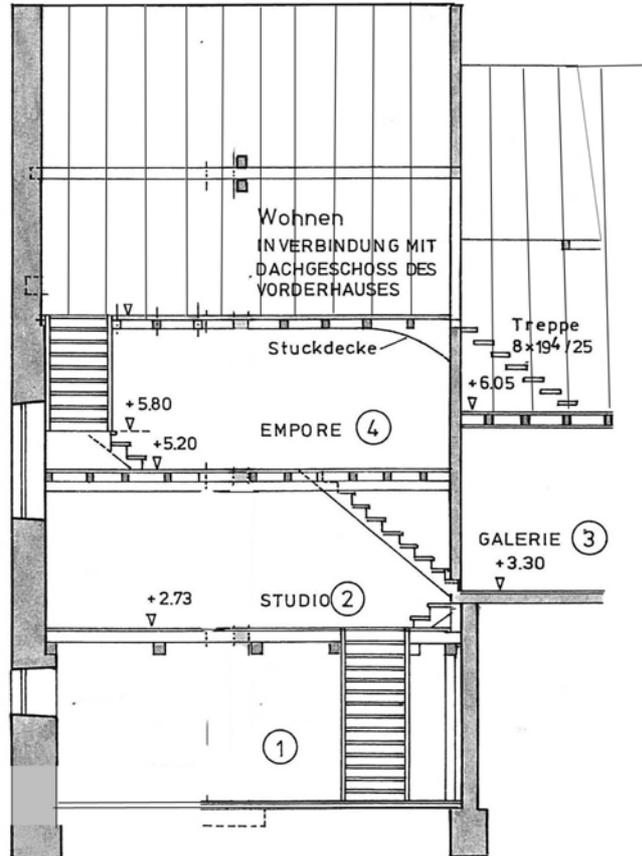
RENOVIERUNG DER SYNAGOGE IN ANGELBACHTAL -EI. - HAUPTSTR. 37 BAUHERR: ISABEL NASCIMENTO-GEYER - HAUPTSTR.37 ANGELBACHTAL	
BESTANDSPLAN	PLAN NR.: 01
ANSICHT	

Grundriss Synagoge



Schnitt Synagoge

Schnitt 2



Schnitt 1

Luftbild



Historisches

Jüdische Bevölkerung

Bis zu seiner Eingliederung an das Großherzogtum Baden im Jahre 1806, war der Ort als kurpfälzisches Lehen seit 1547 im Besitz der Herren von Venningen. Das im 16. Jahrhundert errichtete Wasserschloss diente den Herren von Venningen bis ins 20. Jahrhundert als Herrschaftssitz.

In der Steuerliste von 1710 werden erstmals vier jüdische Einwohner genannt. Bereits 1825 lebten in Eichtersheim 125 jüdische Menschen (15,8% der Gesamteinwohnerschaft) und erreichte im Jahre 1839 mit 158 Personen den höchsten Stand. Im 19. Jahrhundert hatten die jüdischen Familien große Bedeutung für das wirtschaftliche Leben von Eichtersheim und den Kraichgau. Von den im Jahre 1933 im Ort lebenden 18 jüdischen Einwohnern konnten sich noch die meisten in die Emigration retten, vier fielen den Jugendverfolgungen zum Opfer.



Synagoge/ Jüdische Gebäude:

Im Jahre 1808 wird erstmals eine Synagoge erwähnt. 1830 beschloss die Gemeinde aufgrund des stetigen Anwachsens der jüdischen Bevölkerung einen Neubau, der ein Jahr später eingeweiht wurde. Dieses Gebäude an der Hauptstraße 37 wurde 1938 vor den Novemberpogromen an Privatleute verkauft und daher nicht zerstört. Die ehemalige jüdische Konfessionsschule (1838 – 1876), ist ebenfalls erhalten. In ihren Kellerräumen war ein rituelles Frauenbad eingerichtet. Ebenfalls in der Hauptstraße befindet sich das ehemalige jüdische Schlachthaus.



Jüdischer Friedhof

Die Toten wurden zunächst in Waibstadt bestattet. Im Jahre 1844 wurde auf einer Anhöhe an der Straße nach Wiesloch ein jüdischer Friedhof angelegt.



Umfeld

ANGELBACHTAL- Der Geheimtipp im Kraichgau

Dank der Lage inmitten des abwechslungsreichen Kraichgauer Hügellandes ist Angelbachtal (5000 Ew.) ein beliebtes Ausflugsziel mit hohem Erholungswert. Die Felder und Wälder der Umgebung sind durch Wanderwege gut erschlossen. An den Hängen des Hermannsbergs, von dessen Kuppe man eine herrliche Aussicht hat, erstrecken sich weiträumige Weinberge - nicht von ungefähr führt die Weinstraße Kraichgau-Stromberg auch durch das Angelbachtal. Radfahrer haben gute Voraussetzungen die Umgebung mit dem Rad zu erkunden. Angelbachtal ist auch Etappenziel des „Weltkulturerbe-Radweg“, der die beiden von der Unesco zum Weltkulturerbe erklärten Sehenswürdigkeiten Kloster Maulbronn und Speyerer Dom verbindet.

Der Ortsteil Eichtersheim sticht hervor durch die gepflegten Fronten der alten Bauernhäuser mit den typischen Rundbögen über den Hofeinfahrten. Der schöne Ortskern lässt seine Entstehung im Barock klar erkennen. Das Hofgut, das alte Rathaus, das Pfarrhaus und die ev. Kirche mit ihrer eindrucksvollen Sandsteinfassade entstanden in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts.



Wasserschloss
Eichtersheim
beherbergt das Rat-
haus und ein
Restaurant mit
Gartenterrasse

Einen besonderen Rang unter den Sehenswürdigkeiten Süddeutschlands genießt das Eichtersheimer Schloss, das vor allem durch den exotischen Schlosspark und die Kombination mit dem ebenfalls erhalten gebliebenen Rentamt, der Schlossapotheke, der alten kath. Kirche und dem Marstall ein reizvolles historisches Ensemble bildet.

Jenseits des 6,5 ha großen Schlossparks, der mit seinen alten Bäumen und großzügigen Rasenflächen zum Spazieren gehen einlädt, stößt man auf die ehemalige katholische Kirche, in der sich eine Gruft derer von Venningen befindet. Sie dient heute dem renommierten Bildhauer Jürgen Goertz als Atelier. Eine Anzahl seiner Kunstwerke ist im Schlosspark und auf dem Friedrich-Hecker-Platz zu besichtigen. Der Platz ist nach dem badischen Freiheitskämpfer benannt, der 1811 im Rentamtsgebäude geboren wurde. Eine Gedenktafel am Geburtshaus und eine Ausstellung im Schloss erinnern an den berühmten Revolutionär.



Michelfeld kann ebenfalls mit einer Schlossanlage aufwarten. Anstelle eines früheren Baues errichteten die Herren von Gemmingen ein schmuckes Barockschlösschen. Es wurde im Jahre 1753 fertiggestellt und liegt inmitten einer gepflegten Parkanlage. Das angrenzende Hofgut wurde zu einem renommierten Hotel und Restaurant ausgebaut. Noch heute sind in engster Nachbarschaft erhaltenswerte Fachwerkhäuser vorhanden, sowie die stattliche Ev. Kirche, die 1767/68 errichtet wurde.

Erlebnistipp:



Pfingstmarkt mit Schlossparkbeleuchtung:

Bei den Kraichgauern ganz dick im Kalender angestrichen ist der Angelbachtaler Pfingstmarkt, ein überregionaler Markt der jeweils von Pfingstsonntag bis Montag stattfindet. Ca 250 Händler und

Schausteller sowie ein interessantes Begleitprogramm (Ausstellung, Konzerte, großes Feuerwerk am Samstag, Vorführungen, etc.) machen den Besuch zu einem besonderen Erlebnis. Höhepunkt ist die Schlossparkbeleuchtung am Pfingstsonntagabend. 40.000 bunten Lichter verwandeln den historischen Schlosspark Eichtersheim in eine Traumlandschaft.

Infos. Internet: www.angelbachtal.de, e-mail: info@angelbachtal.de